

Name:	Däpp
Vorname:	Peter
Geburtsdatum:	01.06.1952
Berufliche Tätigkeit/Arbeitgeber:	Pensioniert, Mitglied Gemeinderat, Verwaltungsrat ENGH, ehemaliger Geschäftsführer und Inhaber Möbelfabrik Fubo AG
Titel:	Betriebswirtschafter lic. oec. HSG
Partei:	FDP.Die Liberalen

Wir beschreibst du deine Motivation, dich im Gemeinderat engagieren zu wollen?

Ich war schon immer interessiert an Politik und an einem gut funktionierenden Gemeinwesen. Nach meiner Pensionierung fand ich die notwendige Zeit, mich auch aktiv zu engagieren. Dank meiner beruflichen Erfahrung bin ich überzeugt, auch etwas dazu beitragen zu können.

Als Verantwortlicher des Ressorts Bildung beschäftigen mich die Reorganisation der Schulstrukturen. Ich bin motiviert, mich weiterhin dafür einsetzen, dass die Kinder der gesamten Gemeinde von einem guten Angebot profitieren können. Ebenfalls erachte ich es als Privileg, Entscheidung mitgestalten zu dürfen und dafür Sorge zu tragen, dass wir unseren Finanzhaushalt in Ordnung halten. Ich vertrete dabei die Grundhaltung «auf nicht notwendige Ausgaben zu verzichten, um Luft für neue, attraktive Angebote zu haben».

Was gefällt dir an Grosshöchstetten?

Die Lage zwischen städtischem Gebiet und dem Land finde ich sehr gewinnbringend. Wir wohnen in einem übersichtlichen Dorf, mit aktivem und innovativem Gewerbe, mit kulturell interessierten Einwohner:innen und Nähe zu urbaneren Zentren wie Thun, Bern und Burgdorf. Ich schätze zudem an Grosshöchstetten besonders, dass wo man sich kennt, gute Kontakte pflegen kann.

Wir verbringst du am liebsten deine Freizeit?

Im Vordergrund geniesse ich die jetzt zur Verfügung stehende Zeit, um mich mit Wanderungen und Ausflügen in der Natur zu bewegen. Und ich stelle meine Zeit auch gerne für freiwillige Tätigkeiten zur Verfügung wie Stiftungen, Kulturvereine, Wohltätige Institutionen und natürlich für die Gemeinde.

Was ist eine deiner – gern auch absurden- Eigenheit, auf die du nicht verzichten möchtest?

Niemals verzichten möchte ich auf ein gutes Glas Wein und ein Aperitif gehört nach mir immer zu einem guten Essen, auch im Alltag. Ich bringe auch gerne Leute zusammen und versuche, Brücken und nicht Mauern zu bauen.

Was hat dich kürzlich zum Lachen gebracht?

Eine Begebenheit im Zug von Zürich nach Bern, als zwei ältere Damen sich lautstark Geschichten erzählten, sich jedoch immer wieder falsch verstanden haben. Dann amüsiere ich mich natürlich auch gerne an den hervorragenden Comedy-Künstler in der Kulturfabrik Biglen.

Welches Buch liest du gerade?

Ich vertiefe mich gerne in Krimis mit Lokalbezügen, wie Bruno Chef de Police oder auch aus dem schweizerischen Umfeld.

Was isst du am liebsten?

Ich bevorzuge Fisch vor Fleisch, Gemüse in allen Variationen und bei Süßem werde ich immer wieder schwach.

Hast du ein Lebensmotto?

Lebensmotto ist zu viel gesagt, doch halte ich mich immer wieder an den Ausspruch: Du bereust eher, was du nicht unternommen hast, als was du unternommen hast. (auch wenn letzteres nicht das schlaueste war...)